

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
12.04.2013
Ausschussbetreuender Fachbereich
Zentraler Dienst 5-10
Schriftführung
Hans-Jörg Fedder
Telefon-Nr.
02202-142865

Niederschrift

Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen
Sitzung am Dienstag, 22.01.2013

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 18:42 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

A Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen am 30.10.2012**
- 4 Mitteilungen der Beiratsvorsitzenden**

- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 6 Vorstellung der im Beirat vertretenen Einrichtungen
- CeBeeF (Frau Fier)**
- 7 Neuwahl des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen**
- 8 Bericht aus den Ausschüssen**
- 8.1 Öffentlichkeitsarbeit**
- 9 Verschiedenes**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Die stellvertretende Beiratsvorsitzende Frau Gritschneder eröffnet die 8. Sitzung des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Beirates fest. Frau Gritschneder teilt mit, dass Frau Breuer-Piske wegen Krankheit entschuldigt fehlt. Sie begrüßt Frau Allelein, die an der Sitzung als Gast teilnimmt. *(Die entschuldigten Mitglieder ergeben sich aus der Teilnehmerliste, s. Anlage).*

Auf Antrag Herrn Schermers wird die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Öffentlichkeitsarbeit“ als neuer TOP A 8.1 ergänzt. Unter diesem Punkt soll u. a. über die Bergischen Bautag gesprochen werden.

2. Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung

Die Niederschrift wird genehmigt.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen am 30.10.2012

Es wird kein Bericht vorgetragen.

4. Mitteilungen der Beiratsvorsitzenden

Frau Gritschneder berichtet über das Adventsfenster. Im Vorfeld wurde mit Herrn Pfarrer Werner Einigung darüber erzielt, das Ergebnis der Sammlung nicht für das Spielgerät auf dem Spielplatz am Quirlsberg zu verwenden, sondern für die Partnerschaft mit Beit Jala. Dort gibt es eine Initiative für die Hilfe zugunsten von Menschen mit Behinderungen.

Herr Schermer schlägt eine formelle Zustimmung des Beirates vor und würde gerne das Ergebnis der Sammlung wissen. Nach seinem Wissenstand war beabsichtigt, das Sammlungsergebnis für das Spielgerät zu verwenden.

Außerdem hat Frau Breuer-Piske nachgefragt, wo das bisher für das Spielgerät gesammelte Geld verwahrt wird und wie viel dafür gesammelt wurde. Überlegenswert sei, ob das Geld für diesen oder möglicherweise einen anderen Zweck verwendet wird.

Auf einen Beschluss des Beirates, das Geld für ein behindertengerechtes barrierefreies Spielgerät auszugeben, wird hingewiesen.

Verschiedene Beiratsmitglieder sprechen sich dafür aus, an diesem Beschluss festzuhalten und das gesammelte Geld auf jeden Fall für einen hiesigen Zweck zu verwenden.

Herr Schermer fragt ebenfalls nach der finanziellen Größenordnung für das Spielgerät; zu einem späteren Zeitpunkt könne in ähnlicher Größenordnung für Beit Jala gesammelt werden. Er bean-

trägt, das gesammelte Geld für das Spielgerät zu verwenden. Frau Gritschneder wird deswegen mit Herrn Pfarrer Werner Kontakt aufnehmen.

Diesem Antrag stimmt der Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen **einstimmig bei einer Enthaltung** zu.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Buhleier berichtet, Frau Allelein nehme Mitte Februar 2013 ihre Arbeit stundenweise im Rahmen einer Wiedereingliederung auf.

6. Vorstellung der im Beirat vertretenen Einrichtungen - CeBeeF (Frau Fier)

Frau Fier stellt den Club Behinderter und ihrer Freunde (CeBeeF) vor.

Auf Nachfrage Herrn Böckers erklärt sie, dass die Treffen des CeBeeF freitags von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr in der Hauptstraße 295 stattfinden.

Frau Gritschneder stellt in der nächsten Sitzung die Behindertensportgemeinschaft RehaAktiv e. V. vor.

7. Neuwahl des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Herr Buhleier erläutert die verteilte Tischvorlage (*s. Anlage*).

Herr Schermer findet es wichtig, Kandidaten zu finden, die mitarbeiten wollen. Er spricht sich für eine Änderung des Satzungsentwurfes dahingehend aus, dass Kandidaten ihren Hauptwohnsitz oder ihre Haupttätigkeit in Bergisch Gladbach haben. Dies könne nicht nur eine größere Auswahl an Kandidaten für den Beirat eröffnen, sondern sei auch im Hinblick auf die Altersstruktur des Beirates wichtig. Er beantragt die Einberufung einer außerordentlichen Beiratssitzung nach dem 20.03., in der nur dieses Thema behandelt wird.

Verwaltungsseitig wird ausgeführt, dass die Abkehr vom Hauptwohnsitz als Wahlvoraussetzung verschiedentlich mit dem Ergebnis geprüft wurde, dass eine solche Abkehr gegen das Gemeinde-recht verstößt.

Herr Buhleier verweist auf eine Öffnungsklausel in der Satzung. Diese Klausel erlaubt dem Beirat, jederzeit zu Sachthemen Menschen mit besonderem Fachwissen oder Engagement einzuladen, die im Beirat mit beratender Stimme mitarbeiten dürfen. Solche Möglichkeiten sollte der Beirat nutzen.

Herr Buhleier bestätigt auf Anfrage Frau Gritschneders, dass die Stadt Vereine, Organisationen und Selbsthilfegruppen anschreibt. Aus den eingereichten Vorschlägen wählt der Rat die Beiratsmitglieder für die Dauer von fünf Jahren. Voraussetzung sei aber der Satzungsbeschluss, damit Klarheit über das Wahlverfahren bestehe.

Herr Esser erklärt seine Bereitschaft zur Mitarbeit im Beirat.

Frau Fier wird auf ihre Anfrage mitgeteilt, dass für Beschlüsse keine $\frac{2}{3}$ -Mehrheit erforderlich ist.

Verwaltungsseitig wird an einen Presseaufruf vor der letzten Beiratswahl erinnert, um möglichst viele Kandidaten sowie Vereine und Selbsthilfegruppen für den Beirat zu gewinnen. Dies erfolge auch dieses Jahr. Es sei deshalb besonders wichtig, wenn die Beiratsmitglieder in den Vereinen und Selbsthilfegruppen Werbung machen.

Herr Buhleier schlägt vor, auf eine Sondersitzung zu verzichten. In der Sitzung am 9.4. solle ein Beschluss über die zukünftige Satzung gefasst werden. Die Verwaltung prüfe dann die Umsetzbarkeit eventueller Änderungswünsche. Anschließend erfolge die politische Diskussion.

Auch er befürworte persönliche Werbung. In welcher Form über die zukünftige Arbeitsweise des Beirates diskutiert werde, lässt er offen. Die Qualität einer solchen von der Verwaltung zu organisierenden Veranstaltung hänge entscheidend von der Vorarbeit der Beiratsmitglieder ab.

Herr Schermer begrüßt diesen Vorschlag, möchte aber bis zur Sommerpause ein Gremium organisieren, das nach der Sommerpause seine Arbeit aufnehmen könne.

Im Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen wird darüber Einvernehmen erzielt, in der nächsten Beiratssitzung darüber zu beraten, welche Veränderungen vorgenommen werden. Anschließend wird von der Stadt zu einer Veranstaltung eingeladen.

8. Bericht aus den Ausschüssen

Herr Schermer berichtet aus dem Planungsausschuss und aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr. Der Planungsausschuss hat sich schwerpunktmäßig mit der Entwicklung der geplanten Marktgalerie in Bensberg befasst. Neben den einzelnen Vorschlägen seien auch die zahlreichen Leserbriefe interessant.

Herr Schlaghecken verweist darauf, dass der alternativ gehandelte Investor sein Vorhaben nicht im bestehenden Gebäude verwirklichen, sondern ebenfalls einen Neubau errichten würde. Politisches Bestreben sei eine Änderung des Bebauungsplanes.

Der Beirat solle sich klar zur Behindertengerechtigkeit des Neubaus im Allgemeinen und zum Aufzug im Besonderen äußern.

Herr Schermer verweist auf seine Hinweise während der Sitzung zur Barrierefreiheit und zur Behindertengerechtigkeit. Die Planung sei insgesamt auf dem richtigen Weg.

Im Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Verkehr wurden drei Großbaustellen diskutiert, mit denen ab Mai 2013 zu rechnen sei und die zu Verkehrsbehinderungen führen werden.

8.1. Öffentlichkeitsarbeit

Herr Schermer berichtet über das Angebot der Firma Blickfang Messebau GmbH, dem Beirat für die Bergischen Bautage 2013 im Bergischen Löwen am 12. und 13.10. wieder eine Fläche zur Verfügung zu stellen. Er sei sich sicher, die gleichen Konditionen zu bekommen. Er müsse aber schriftlich mitteilen, dass sich der Beirat dieses Jahr auf den Bautagen präsentiert. Der Beirat müsse sich heute entscheiden.

Auf Anfrage Frau Gritschneders werden im Beirat keine Bedenken gegen eine Beteiligung an den Bergischen Bautagen 2013 erhoben. Problematisch sei allenfalls, genügend Beiratsmitglieder zu finden, die am Stand mithelfen. Sie hält es für sinnvoll, wie im vergangenen Jahr mit einer Liste über die Präsentation bei den verschiedenen Veranstaltungen zu arbeiten.

9. Verschiedenes

Erreichbarkeit des Bürgerhauses Bergischer Löwe für Menschen mit Behinderungen

Herr Esser erklärt unter Hinweis auf die letzte Beiratssitzung, Menschen mit Behinderungen dürften nicht grundsätzlich beim Bergischen Löwen vorfahren. Menschen mit dem Kürzel „aG“ in ihrem Behindertenausweis haben bei der Stadtverwaltung einen Anspruch auf eine Ausnahmegenehmigung für eine bestimmte Veranstaltung. Hinsichtlich der darüber hinausgehenden Grauzone solle in den Arbeitsgremien eine klarere Darstellung angeregt werden.

Herr Schermer verweist auf eine schriftliche Antwort auf seine Anfrage, die dem Protokoll beigelegt war. Eine Ausnahmegenehmigung sei in bestimmten Fällen kostenpflichtig. Er sei bereit, sich in den Ausschüssen für eine Verbesserung der Situation einzusetzen.

Herr Schlaghecken spricht sich dafür aus, sich bei Fachbereichsleiter Widdenhöfer über die rechtlichen Möglichkeiten solcher gewünschten Erlaubnisse oder eventuell anderer Rechtsauslegungen zu erkundigen. Je nach Ergebnis könne durch die Fraktionen beantragt werden, solche Vorfahrten zu erlauben.

Herr Buhleier verweist darauf, dass das dem letzten Protokoll beigelegte Antwortschreiben von Herrn Widdenhöfer verfasst wurde. Er sei aber bereit, bei einem entsprechenden Auftrag durch den Beirat Herrn Widdenhöfer nochmals anzusprechen.

Teilhabeforum am 23.01.2013

Herr Schermer weist auf das erste Teilhabeforum hin, das am 23.01. im Ratssaal Bensberg stattfindet. Der Beirat wurde dazu eingeladen.

Der Rat hat von 2013 an 60.000 € jährlich für die soziale und kulturelle Teilhabe von Menschen, die nur über geringe finanzielle Mittel verfügen, bereitgestellt. Fachleute, die sich bereits seit vielen Jahren in der Arbeit mit Menschen, die in Armutssituationen leben oder von Armut bedroht sind, engagieren, sollen ihre Kenntnis und Einschätzung zur sozialen Situation in Bergisch Gladbach in die fachliche Diskussion einbringen. Gleichzeitig wurde an die Akteure ein Fragebogen versandt, in der Fragen zur Bekämpfung von Armut und zur Verbesserung der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe beantwortet werden können.

Frau Fier bemängelt, dass zur heutigen Sitzung keine Einladung für diese Konferenz vorgelegt wurde.

Herr Buhleier informiert über diese Konferenz. In erster Linie seien Organisationen eingeladen worden, deren Hauptarbeitsfeld die Arbeit mit armen oder von Armut bedrohten Menschen ist. Der Fragebogen steht im Internet auf der Seite der Stadt Bergisch Gladbach www.bergischgladbach.de in der Rubrik „Soziales“ – Formulare zur Verfügung.

Karnevalsumzug in der Stadt Bergisch Gladbach

Herr Buhleier verweist darüber hinaus auf eine abgeteilte Fläche auf dem Konrad-Adenauer-Platz, auf der Menschen mit Behinderungen geschützt dem Karnevalsumzug folgen können.

Frau Gritschneider schließt die Sitzung um 18.42 Uhr und wünscht einen schönen Abend.